

1. De dilectione Dei

1160. – Interrogatus Christus ante passionem, a legisperitis, quod esset maximum et primum mandatum, dixit, *Matth. XXII,37*: „Diliges dominum Deum tuum ex toto corde tuo, et in tota anima tua, et in tota mente tua; hoc est maximum et primum mandatum“. Et vere istud est maius et nobilius et utilius inter omnia mandata, sicut satis manifestum est. In hoc enim omnia mandata implentur.

1161. – Sed ad hoc quod istud praeceptum dilectionis possit perfecte impleri, quatuor requiruntur.

Primum est divinorum beneficiorum rememoratio: quia omnia quae habemus, sive anima, sive corpus, sive exteriora, habemus a Deo: et ideo oportet quod sibi de omnibus serviamus, et eum diligamus corde perfecto. Nimis enim ingratus est qui cogitans alicuius beneficia, eum non diligit. Haec recogitans David dicebat, I *Paralip. XXIX,14*: „Tua sunt omnia: quae de manu tua accepimus, dedimus tibi“. Et ideo in eius laudem dicitur *Eccli. XLVII,10*: „De omni corde suo laudavit dominum, et dilexit Deum qui fecit illum“.

1162. – Secundum est divinae excellentiae consideratio. Deus enim maior est corde nostro, I *Ioan. III [20]*: unde si toto corde et viribus ei serviamus, adhuc non sufficimus. *Eccli. XLIII,32-33*: „Glorificantes dominum quantumcumque potueritis, supervalebit adhuc [...] benedicentes dominum exaltate illum quantum potestis: maior est enim omni laude“. [...]

1164. – Quartum est omnimoda peccatorum vitatio. Nullus enim potest diligere Deum in peccato existens. *Matth. VI,24*: „Non potestis Deo servire et mammonae“. Unde si in peccato existis, Deum non diligis. Sed ille diligebat qui dicebat, *Isai. XXXVIII,3*: „Memento quomodo ambulaverim coram te in veritate et in corde perfecto“. [...]

1. Über die Gottesliebe

1160. – Als Christus in der Zeit vor seinem Leiden von den Gesetzesgelehrten gefragt wurde, welches das größte und erste Gebot sei, antwortete er: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüte. Dieses ist das größte und erste Gebot“ (*Mt 22,37*). Dieses Gebot ist in der Tat das größte, vornehmste und nützlichste unter allen Geboten; denn in ihm werden alle Gebote erfüllt.

1161. – Zur vollkommenen Erfüllung dieses Gebotes der Liebe ist ein Vierfaches notwendig.

Zunächst müssen wir der göttlichen Wohltaten eingedenk sein; denn alles, was wir haben, Seele und Leib und alle äußeren Güter, haben wir von Gott. Darum müssen wir ihm ganz und gar zu Diensten sein und ihn mit ganzem Herzen lieben. Wer bedenkt, wieviel Wohltaten einer ihm erwiesen hat und doch seinen Wohltäter nicht liebt, wie gar undankbar ist der! Das bedachte David, als er sprach: „Dein ist alles, und was wir von deiner Hand empfangen haben, das gaben wir dir“ (1 *Chr 29,14*). Daher sagt die Schrift zu Davids Lob: „Er lobte Gott von ganzem Herzen und liebte den Herrn, der ihn erschaffen hatte“ (*Sir 47,10*).

1162. – Sodann müssen wir das göttliche Übertagen betrachten. Denn Gott ist größer als unser Herz, wie der heilige Johannes sagt (1 *Joh 3,20*). Daher, wenn wir auch ihm mit ganzem Herzen und mit allen Kräften dienen, so tun wir immer noch nicht genug: „Preiset den Herrn, so hoch ihr könnt, er ist doch noch höher. Lobet den Herrn, erhebt ihn, soviel ihr könnt, denn er ist größer als alles Lob“ (*Sir 43,32f*). [...]¹

1164. – Endlich müssen wir die Sünde ganz und gar meiden. Denn keiner kann Gott lieben, der in der Sünde lebt: „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon“ (*Mt 6,24*). Du kannst also Gott nicht lieben, wenn du in der Sünde bist. Jener aber liebte Gott, der da sprach: „Herr, gedenke doch, wie ich gewandelt vor dir in Wahrheit und mit vollkommenem Herzen, und wie ich getan, was gut ist vor deinen Augen“ (*Jes 48,3*). [...]

¹ Als drittes zur Erfüllung des Liebesgebots Notwendiges, das die Übersetzer ausgelassen haben, nennt Thomas, die Absage an das Weltliche und Irdische (*mundanorum et terrenorum abdicatio*).

1166. – Iam ostensum est quod homo se Deo dare tenetur. Nunc considerandum est quid homo de se Deo dare debeat. Debet enim homo Deo dare quatuor: scilicet cor, animam, mentem et fortitudinem. Et ideo dicitur *Matth. XXII,37*: „Diliges dominum Deum tuum ex toto corde tuo, et ex tota anima tua, et ex tota mente tua et ex tota virtute“ [...]

1166. – So haben wir gezeigt, daß der Mensch sich Gott hingeben muß. Nun müssen wir bedenken, was er geben muß, nämlich vier Dinge: sein Herz, seine Seele, seinen Geist und seine Kraft. Deshalb heißt es: „Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Geiste und aus deiner ganzen Kraft“ (*Mt 22,37*). [...]

